



**die lobby für kinder**

Kreisverband Hzgt Lauenburg, Postfach 1405, 23904 Ratzeburg

Bürgermeister  
Rainer Voß  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg

**Deutscher  
Kinderschutzbund**

Kreisverband Hzgt. Lauenburg e.V.  
Franz Albracht  
Schrangenstraße 3  
23909 Ratzeburg  
Tel.: 04541- 862322  
Fax: 04541- 862311  
[hzgt.lauenb.dksb@email.de](mailto:hzgt.lauenb.dksb@email.de)  
[www.kinderschutzbund-hzgt-lbg.de](http://www.kinderschutzbund-hzgt-lbg.de)  
Kto. 969176 BLZ 23052750  
Kreissparkasse Hzgt. Lauenburg

Ratzeburg, den 27.11.2012

**Kinderrechte-Park in Ratzeburg**

Sehr geehrter Herr Voß,

die Einbeziehung (Partizipation) der Kinder zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Kinder, möchten wir mit dem Kinderrechte-Park umsetzen.

An einem zentralen Platz (auf der Insel?) in Ratzeburg sollen über einige Jahre ganz unterschiedliche Kunstwerke installiert werden, die jeweils auf ein wichtiges Kinderrecht verweisen und auf Hinweisschildern erklärt werden.

Die Gestaltung der Kunstwerke liegt in den Händen von Kindern und Erwachsenen gemeinsam mit regionalen Künstlern unter der Federführung des Kinderschutzbundes, der Stadt Jugendpflege und Gleis 21. Schulen, Kinder-Jugendgruppen sollen miteinbezogen werden.

Bei diesem langfristigen Projekt sollen viele Kinder partizipieren, um die Kinderrechte im Alltag präsent und lebendig werden zu lassen.

Nur wenn sich alle Menschen an die Kinderrechte halten, kann man davon sprechen, dass eine Stadt oder ein Land kinderfreundlich und kindergerecht ist. Deshalb ist in Ratzeburg und im Kreis noch viel zu tun.

Wir werden für dieses Projekt Gelder aus dem Aktionsplan für Demokratie, Vielfalt, Toleranz, genannt „LAP (des Kreises) beantragen. Unser Ziel ist es einige Skulpturen (6) zum Weltkindertag am 20.09.2013 fertiggestellt zu haben und an diesem Tag den Park feierlich

zu eröffnen. Weitere Skulpturen werden durch Spenden finanziert, so dass alle 54 Kinderrechte dargestellt werden.

Wir bitten die Stadt Ratzeburg uns eine Fläche für die Entstehung des Kinderrechteparks vorzuschlagen, bzw. in einem Gespräch gemeinsam eine Fläche auszusuchen (mehrere Vorschläge). Ein Erfahrungsaustausch mit der Stadt Bad Oldesloe wäre für das Projekt unterstützend.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Albracht  
(1. Vorsitzender)

Anlage: Pressebericht



In Bad Oldesloe gibt es auf Initiative des Kinderschutzbundes Stormarn einen öffentlichen Kinderrechte-Park und damit vermutlich den einzigen Kinderrechtspark in Deutschland überhaupt. An einem zentralen Ort mitten in der Stadt (Weg zum Bürgerpark zwischen Jugendfreizeitstätte, Stormarnhalle und Wohnmobilstellplatz) werden über mehrere Jahre hinweg ganz unterschiedliche Kunstwerke installiert, die jeweils auf ein wichtiges Kinderrecht verweisen und auf Hinweisschilder erklärt werden. Die Gestaltung der Kunstwerke liegt in den Händen von Kindern und Erwachsenen gemeinsam mit regionalen Künstlern unter der Federführung des Kinderhauses BLAUER ELEFANT und der Stadtjugendpflege. Schon jetzt wird deutlich, dass die Arbeit am Kinderrechte-Park ein großartiges langfristiges Projekt ist, um die Kinderrechte im Alltag präsent und lebendig werden zu lassen.

Als erstes wurde zwischen September 2010 und April 2011 das Recht auf Leben und auf einen eigenen Namen (Artikel 6-8 der UN-Kinderrechtskonvention) umgesetzt. Über 200 Oldesloer Kinder brachten bei öffentlichen Festen und in Schulen ihren Namen kreativ auf ausrangierte Holzbausteine aus Kindertagesstätten. Dabei entwickelten sich oft intensive Gespräche über das Kinderrecht. Im Kinderhaus BLAUER ELEFANT wurden die Steine zu einem ca. 1,70 m hohen Turm zusammengesetzt, mehrfach lackiert, mit einem vor Regen schützendem Dach versehen und feierlich aufgestellt. Seitdem bleiben oft Kinder und Erwachsene am Turm stehen, suchen ihren Namen und staunen über die Unterschiedlichkeit der Holzbausteine. Der Turm befindet sich im ständigen Wandel: Immer wieder lösen sich einzelne oder mehrere Steine oder werden mutwillig entfernt, diese werden aber geduldig vom Kinderschutzbund wieder eingesetzt,



manchmal allerdings an einer neuen Stelle des Turmes.



Zusätzlich entstand eine Skulptur zum Recht, ohne körperliche und seelische Gewalt aufzuwachsen (Artikel 19): Ausgangspunkt ist die bekannte Geschichte von Astrid Lindgren, in der ein Junge beauftragt wird, sich die Rute für die Ausführung einer Bestrafung selbst zu suchen und der stattdessen mit einem Stein nach Hause kommt, damit seine Mutter diesen auf ihn werfen kann. Die sehr beschämte Mutter schwor daraufhin, niemals ihr Kind zu schlagen und legte den Stein zur Erinnerung ins Küchenregal. Ein solches Küchenregal aus Lärchenholz mit von Kindern gestalteten Steinen darin wuchs unter den künstlerischen Händen eines Steinmetzes und wurde im September während der Stormarner Kindertage zur offiziellen Eröffnung des Parks aufgestellt. Zum Recht auf ein gesundes Leben (Artikel 24 und 27) bereits in Arbeit sind mit Mosaikarbeiten verzierte Gehwegplatten, die nach und nach in den Boden eingelassen werden.

Zum Recht auf Spiel und Freizeit ließ die Stadt Bad Oldesloe ein Spielgerät auf dem Gelände aufstellen, das rege genutzt wird. Einige neu aufgestellte Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

**Text auf dem Eingangsschild zum Kinderrechte-Park:**

Weil Kinder etwas Besonderes sind und auch besonderen Schutz brauchen, haben die Vereinten Nationen (abgekürzt UN für United Nations) die UN Kinderrechtskonvention beschlossen:

Kinder dürfen eine eigene Meinung haben und sie aussprechen, sie dürfen nicht wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft schlecht behandelt werden, sie dürfen nicht gequält werden und vieles mehr. In Deutschland gelten die Kinderrechte seit 1992. In 54 Artikeln werden Rechte auf Schutz, auf Bildung und auf ein selbstbestimmtes Leben festgelegt. Damit die Kinderrechte nicht vergessen werden, gibt es diesen Kinderrechte-Park mit Kunstwerken zu ausgewählten Kinderrechten. Der Kinderrechte-Park ist mit Kindern und Mitarbeitern des KINDERHAUSES BLAUER ELEFANT des Kinderschutzbundes, der Stadt Bad Oldesloe und vieler Einrichtungen für Kinder entstanden.

Nur wenn sich alle Menschen an die Kinderrechte halten, kann man davon sprechen, dass eine Stadt oder ein Land „kinderfreundlich“ und „kindergerecht“ ist. Deshalb ist in Bad Oldesloe und in Deutschland noch viel zu tun.

Der Kinderschutzbund Stormarn freut sich auf neue Kontakte zu Künstlern und über weitere Ideen für Kunstwerke, die ein Kinderrecht repräsentieren und die mit Kindern gemeinsam entstehen können.

**KINDERHAUS BLAUER ELEFANT**

Schützenstraße 14

Telefon: 04531 7814

Der Kinderrechte-Park wird unterstützt durch die Stadt Bad Oldesloe, dem Lions Club Stormarn und vielen weiteren Spendern.

„Der Kinderrechte-Park ist eine Möglichkeit zur Mahnung ohne erhobenen Zeigefinger“, so Birgitt Zabel. „Die Kinderrechte bekommen Öffentlichkeit, wir können darüber informieren, und das auf ansprechende Weise.“

Der wohl erste Kinderrechte-Park seiner Art entsteht mit Unterstützung der Stadt Bad Oldesloe, die gerade ein Spielgerät im Bürgerpark aufgebaut hat. Denn Kinder haben auch das Recht auf Spielen. So war auch das Elefanto-Spielmobil der Kinderschützer dabei, das mit allerlei Spielgeräten beladen ist.

Rund um die Kunst gab es Grillwurst und Getränke. Viele Kinder und Jugendliche waren gekommen, um beim Entstehen des Kinderrechte-Parks mitzumachen.

„Für uns ist es wichtig, dass der Kinderrechte-Park nicht am Rande, sondern mittendrin liegt“, erläuterte Maria Herrmann, die stellvertretende Bürgermeisterin von Bad Oldesloe. „Hier soll ein Jugendtreff entstehen. Kinder und Jugendliche sollen mittendrin sein und dadurch auch Toleranz und Respekt lernen, nur so kann ein Dialog entstehen.“ Möglich gemacht hat den Kinderrechte-Park unter anderem eine Spende des Lions Club Stormarn. Seine Eröffnung war der Schlusspunkt der elften Stormarner Kindertage.

Von Bettina Albrod

Quelle: LN-online